

Warmdt, Julia; Frisch, Henrik; Pohlmann-Rother, Sanna; Ratz, Christoph Videostudie zum Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht. Individuelle kognitive Aktivierung und inhaltliche Partizipation

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 612-617. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Warmdt, Julia; Frisch, Henrik; Pohlmann-Rother, Sanna; Ratz, Christoph: Videostudie zum Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht. Individuelle kognitive Aktivierung und inhaltliche Partizipation - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 612-617 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314265 - DOI: 10.25656/01:31426; 10.35468/61111-73

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314265>

<https://doi.org/10.25656/01:31426>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

*Julia Warmdt, Henrik Frisch, Sanna Pohlmann-Rother
und Christoph Ratz*

Videostudie zum Digital Storytelling im inkluisiven Anfangsunterricht – Individuelle kognitive Aktivierung und inhaltliche Partizipation

Abstract

Normativ wird der Anspruch formuliert, Unterricht in einer Kultur der Digitalität und unter dem gesellschaftlichen Wandlungsprozess der Inklusion qualitativ hochwertig zu gestalten. Aufgrund dieser Transformationsprozesse und der damit einhergehenden, veränderten unterrichtlichen Realität (z. B. heterogene Lernvoraussetzungen) wird in der Unterrichtsqualitätsforschung ein differenzieller Blick auf das einzelne Kind und nicht die gesamte Klasse gefordert. Dieser differenzielle Blick in der Unterrichtsqualität steht im Rahmen des Beitrags im Fokus – einerseits in Hinblick auf die individuelle kognitive Aktivierung sowie andererseits bezüglich der inhaltlichen Partizipation. Zur Erforschung dieser Konstrukte wurde eine Videostudie zum Digital Storytelling in acht inklusiven Partnerklassen durchgeführt, die Grundschüler:innen mit und ohne Schwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen. In der Videostudie erzählen die Grundschüler:innen durch herkömmliche (Text, Bild) und/oder erweiterte (Video, Audio, Foto) Ausdrucksmöglichkeiten digital eine Geschichte weiter. Im Rahmen des Beitrags werden die theoretische Verortung und das methodische Vorgehen der Videostudie sowie exemplarische Auswertungsergebnisse zur individuellen kognitiven Aktivierung und inhaltlichen Partizipation thematisiert.

Schlüsselwörter

Inklusion, Digitale Medien, Videografie, Partizipation, Kognitive Aktivierung

1 Qualitätsforschung im inklusiven Unterricht mit digitalen Medien

In diesem Beitrag werden vor dem Hintergrund einer Kultur der Digitalität und mit dem Anspruch, Lernenden mit diversen Lernvoraussetzungen in inklusiven Gruppen gemeinsames Lernen zu ermöglichen, zwei Unterrichtsqualitätsmerkmale fokussiert: einerseits die individuelle kognitive Aktivierung sowie andererseits die inhaltliche Partizipation. Dabei wird ein differenzieller Blick der Unterrichtsqualitätsforschung eingenommen (vgl. Begrich et al. 2023).

1.1 Individuelle kognitive Aktivierung im inklusiven Unterricht

Unter einem kognitiv aktivierenden Unterricht wird die aktive Auseinandersetzung für alle Lernenden entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen mit anspruchsvollen Aufgaben verstanden, die schlussfolgerndes Denken fördern (vgl. Grünkorn/Klieme 2020, S. 6). Gerade in einem inklusiven Unterricht mit einer großen Heterogenität an Lernvoraussetzungen (vgl. Ratz/Selmayr 2021, S. 129–132) ist zu erwarten, dass Handlungen der Lehrpersonen und Mitschüler:innen sowie das digitale Unterrichtsmaterial von dem:der einzelnen Schüler:in unterschiedlich kognitiv aktivierend erlebt werden. Es kann folglich bei gleichem Potenzial zur kognitiven Aktivierung von einer unterschiedlichen individuellen kognitiven Aktivierung für den:die einzelne:n Schüler:in gesprochen werden (vgl. Rieser/Decristan 2023, S. 2).

1.2 Inhaltliche Partizipation von Schüler:innen des Schwerpunkts Geistige Entwicklung

Neben der individuellen kognitiven Aktivierung steht die Partizipation der Schüler:innen mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE) im Fokus des Beitrags. Partizipation wird als Grundbedingung für Inklusion (vgl. Schwab 2018, S. 239) und aus sonderpädagogischer Perspektive als Grundlage für alle weiteren Diskussionen über Unterrichtsqualität gesehen (vgl. Heimlich 2018, S. 18). In dem Beitrag wird insbesondere die inhaltliche Dimension von Partizipation fokussiert und damit die erfolgreiche Teilhabe aller Kinder am Unterricht und dem Gemeinsamen Gegenstand, dem Digital Storytelling (vgl. Hellmich/Blumberg 2017, S. 7).

2 Desiderat und Fragestellungen

Aufgrund der Heterogenität im inklusiven Unterricht wird durch die Analysen zur individuellen kognitiven Aktivierung ein differenzieller Blick auf die Unterrichtsqualitätsforschung gerichtet (vgl. Begrich et al. 2023, S. 72). Es stellt sich die Frage, welche individuell kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernsituationen

sich im inklusiv-digitalen Unterricht für den:die einzelne:n Schüler:in beschreiben lassen, die von Handlungen der Lehrpersonen und Mitschüler:innen sowie Potenzialen des digitalen Unterrichtsmaterials ausgehen.

Darüber hinaus wird als weiterer Schwerpunkt die inhaltliche Partizipation der Schüler:innen mit SGE an medialen und literarischen Aspekten des Digital Storytelling fokussiert. Es wird analysiert, inwieweit diese Schüler:innengruppe in ihrer Partizipation im inklusiven Unterricht benachteiligt ist, da ihre heterogenen Lernausgangslagen ein Ausgrenzungsrisiko darstellen können (vgl. Ratz/Selmayr 2021).

3 Videostudie und methodisches Vorgehen

Um die individuelle kognitive Aktivierung und inhaltliche Partizipation auf der Prozessebene des Unterrichts zu analysieren, wurde eine Projektwoche zum Digital Storytelling konzipiert (3.1), die in acht inklusiven Partnerklassen durchgeführt und videografiert wurde (3.2). Die erhobenen Videodaten wurden anschließend aufbereitet (3.3) und ausgewertet (3.4). Auf die vier methodischen Schritte wird im Folgenden eingegangen (vgl. Warmdt et al. i. D.).

3.1 Konzeption einer Projektwoche zum Digital Storytelling

Im Zusammenspiel aus Unterrichtspraxis und Forschung wurde eine Projektwoche zum „Digital Storytelling mit Hund Milo“ konzipiert (vgl. Warmdt/Frisch 2023). Die Schüler:innen werden dabei in multimodale Erzählmöglichkeiten der App Book Creator eingeführt, mit denen sie anschließend am iPad eine Geschichte weitererzählen. Am letzten Projekttag stellen die Schüler:innen ihre multimodalen Arbeitsergebnisse vor (vgl. Warmdt et al. 2023).

3.2 Erhebung der Videodaten und Hintergrundinformationen

Die Studie wurde in acht ersten und zweiten bayerischen Partnerklassen mit Grundschüler:innen und Schüler:innen des SGE durchgeführt. Die Lehrpersonen und Schüler:innen wurden aus drei Perspektiven videografiert: Gruppenfokus, iPad-Screencast und Klassengeschehen. Darüber hinaus wurden exemplarische Hintergrundinformationen der Lernenden (z. B. schriftsprachliche Lernvoraussetzungen) und Lehrpersonen (z. B. Wertüberzeugung zum Einsatz digitaler Medien) anhand eines Fragebogens für die Lehrpersonen erfasst (vgl. Warmdt et al. i. D.).

3.3 Aufbereitung der Videodaten

Aus der Erhebung resultieren Videos von 18 inklusiven Kleingruppen, welche die Interaktionen der Erst- und Zweitklässler:innen untereinander und mit den Lehrpersonen beim Arbeiten zum Digital Storytelling zeigen. Die Videodaten wurden mit der Software DaVinci Resolve aufbereitet (Zuschneiden, Anonymi-

sieren, Synchronisieren etc.) und mit der Software Interact verbal transkribiert sowie ausgewertet (vgl. ebd.).

3.4 Auswertung der Videodaten

Den Fokus der Auswertung bildet eine Unterrichtsphase am vierten Projekttag, in der die Schüler:innen eine Geschichte digital weitererzählen. Die Auswertung erfolgte inhaltlich-strukturierend mit der qualitativen Inhaltsanalyse, wodurch deduktiv-induktiv ein Kategoriensystem zur individuellen kognitiven Aktivierung und zur inhaltlichen Partizipation entwickelt wurde (vgl. Kuckartz/Rädiker 2022). Die einzelnen Kategorien wurden (durch konsensuelles Kodieren) mit Beschreibungen, Ankerbeispielen, Kodierregeln und Abgrenzungsregeln spezifiziert (vgl. Warmdt et al. i. D.).

4 Exemplarische Ergebnisse

4.1 Individuelle kognitive Aktivierung im inklusiven Unterricht

Zur individuellen kognitiven Aktivierung beim Digital Storytelling im inklusiven Unterricht wurden acht Oberkategorien definiert, die teilweise bis zur vierten Unterebene ausdifferenziert sind. Als eine exemplarische Oberkategorie wurde die „Entwicklung einer eigenen literarischen Idee“ zum Fortverlauf der Vorgeschichte festgelegt. Sie wurde in den ausgewählten Videoaufnahmen 130-mal kodiert. Außerdem wurde unterschieden, ob die Idee schrift- oder verbalsprachlich formuliert, zu dem Fortverlauf der Geschichte überlegt oder eine Idee in der Auseinandersetzung mit enaktiven Figuren entwickelt wurde. Es stellte sich heraus, dass Schüler:innen mehr als dreimal so häufig eine Idee mithilfe der enaktiven Figuren ($n = 84$) entwickelten, als eine eigene Idee schrift- oder verbalsprachlich zu formulieren ($n = 24$) oder zu dem Fortverlauf der Geschichte zu überlegen ($n = 22$). Dabei beteiligten sich sowohl Schüler:innen mit SGE als auch Grundschüler:innen ohne SGE an der Entwicklung einer eigenen Idee, wobei zwischen den einzelnen Schüler:innen eine große Heterogenität erkennbar war: So entwickelten beispielsweise sieben Erst- und Zweitklässler:innen keine Ideen, während ein Schüler 19 Ideen zum Fortverlauf der Geschichte generierte (vgl. ebd.).

4.2 Inhaltliche Partizipation von Schüler:innen des Schwerpunkts Geistige Entwicklung

Mit Blick auf die Partizipation an medialen Aspekten des Digital Storytelling wird ausgewertet, welche:r Schüler:in wie viel Zeit die Hand am iPad hat („Hands on iPad“). Es zeigt sich eine große Diskrepanz zwischen den Werten von Schüler:innen mit und ohne SGE: In einer exemplarischen Kleingruppe hat der Schüler ohne SGE 53% der Zeit die Hand am iPad, der Schüler mit SGE 16% der Zeit.

Die Analysen zur Partizipation an literarischen Aspekten basieren auf zwei entsprechenden Kategorien aus dem Kategoriensystem zur individuellen kognitiven Aktivierung. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern literarische Ideen und Produktionen der Schüler:innen mit SGE von den Schüler:innen ohne SGE aufgenommen werden und ob diese im Endprodukt des Digital Storytelling sichtbar sind. Auch hier deuten erste Analysen auf eine große Diskrepanz zwischen der Sichtbarkeit der literarischen Ideen von Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen SGE hin (vgl. ebd.).

5 Diskussion

Die hier vorgestellten exemplarischen Ergebnisse zur individuellen kognitiven Aktivierung und zur inhaltlichen Partizipation zeigen, dass sowohl für Grundschüler:innen mit als auch ohne SGE in einem inklusiven Unterricht mit digitalen Medien kognitiv aktivierende und partizipative Lehr- und Lernsituationen beschrieben werden können. Allerdings zeigen sich Diskrepanzen zwischen beiden Schüler:innengruppen, wodurch die Gefahr geringer Partizipation von Schüler:innen mit SGE auch in dem inklusiven Anfangsunterricht mit digitalen Medien deutlich wird. Neben den Diskrepanzen zwischen den beiden Schüler:innengruppen zeigen sich ebenfalls deutliche Unterschiede in der Anzahl und Art der Kodierungen zur individuellen kognitiven Aktivierung als auch zur inhaltlichen Partizipation mit Blick auf den:die einzelne:n Schüler:in, wie das Beispiel zur „Entwicklung einer eigenen literarischen Idee“ mit 19 Kodierungen für einen einzelnen Zweitklässler und dagegen keine Codesetzung für sieben Schüler:innen gezeigt hat. Aus diesem Grund erscheint der differenzielle Blick auf den:die einzelne:n Schüler:in in der Unterrichtsqualitätsforschung im inklusiven Anfangsunterricht mit digitalen Medien als besonders bedeutsam. Dabei stehen Forschungsarbeiten zur Beschreibung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden bezüglich der differenziellen Aspekte der Unterrichtsqualität für die:den einzelne:n Schüler:in mit individuellen Lernvoraussetzungen und in Abhängigkeit von seinem:ihrer soziokulturellen Hintergrund aus.

Literatur

- Begrich, Lukas/Praetorius, Anna-Katharina/Decristan, Jasmin/Fauth, Benjamin/Göllner, Richard/Herrmann, Christian/Kleinknecht, Marc/Taut, Sandy/Kunter, Mareike (2023): Was tun? Perspektiven für eine Unterrichtsqualitätsforschung der Zukunft. In: *Unterrichtswissenschaft*, Jg. 51, Nr. 1, S. 63–97.
- Grünkorn, Juliane/Klieme, Eckhard (2020): Die TALIS-Videostudie Deutschland. In: Grünkorn, Juliane/Eckhard, Klieme/Praetorius, Anna-Katharina/Schreyer, Patrick (Hrsg.): *Mathematikunterricht im internationalen Vergleich. Ergebnisse aus der TALIS-Videostudie Deutschland*. Frankfurt a. M.: DIPF, S. 3–7.

- Heimlich, Ulrich (2018): Inklusion und Qualität in Schulen – die Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QUIS). In: Hellmich, Frank/Görel, Gamze/Löper, Marwin Felix (Hrsg.): Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung. Vom Anspruch zur erfolgreichen Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer, S. 13–25.
- Hellmich, Frank/Blumberg, Eva (2017): Vorwort. In: Hellmich, Frank/Blumberg, Eva (Hrsg.): Inklusiver Unterricht in der Grundschule. Stuttgart: Kohlhammer, S. 7–11.
- Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz Juventa.
- Ratz, Christoph/Selmayr, Anna-Maria (2021): Schriftsprachliche Kompetenzen. In: Baumann, Dominika/Dworschak, Wolfgang/Kroschewski, Miriam/Ratz, Christoph/Selmayr, Anna-Maria/Wagner, Michael (Hrsg.): Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (SFGE II). Bielefeld: Athena wbv, S. 117–134.
- Rieser, Svenja/Decristan, Jasmin (2023): Kognitive Aktivierung in Befragungen von Schülerinnen und Schülern. Unterscheidung zwischen dem Potential zur kognitiven Aktivierung und der individuellen kognitiven Aktivierung. In: Zeitschrift für pädagogische Psychologie, S. 1–15.
- Schwab, Susanne (2018): Soziale Partizipation von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In: Rathmann, Katharina/Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Leistung und Wohlbefinden in der Schule: Herausforderung Inklusion. Weinheim: Juventa, S. 238–255.
- Warmdt, Julia/Frisch, Henrik (2023): Digital Storytelling mit Hund Milo. Eine Geschichte im inklusiven Anfangsunterricht am iPad lesen und weitererzählen. URL: <https://doi.org/10.25972/OPUS-30222>, [Abrufdatum: 11.03.2024].
- Warmdt, Julia/Frisch, Henrik/Kindermann, Katharina/Pohlmann-Rother, Sanna/Ratz, Christoph (i. D.): Medienkompetenzen in inklusiven Grundschulklassen im Bereich Digital Storytelling. In: Fütting-Lippert, Angelika/Eisenmann, Maria/Grafe, Silke/Siller, Hans-Stefan/Trefzger, Thomas (Hrsg.): Digitale Medien in Lehr-Lern-Konzepten der Lehrpersonenbildung in interdisziplinärer Perspektive. Ergebnisse des Forschungsprojekts Connected Teacher Education. Heidelberg: Springer.
- Warmdt, Julia/Frisch, Henrik/Ratz, Christoph/Pohlmann-Rother, Sanna (2023): Digital lesen und erzählen. Eine Projektwoche für den inklusiven Anfangsunterricht. In: Fördermagazin Grundschule, Nr. 3, S. 19–23.

Autor:innen

Warmdt, Julia, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, ORCID: 0009-0005-9789-5916

Frisch, Henrik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, ORCID: 0009-0002-1688-8473

Pohlmann-Rother, Sanna, Dr., Professorin für Grundschulpädagogik und -didaktik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, ORCID 0000-0002-0857-256X

Ratz, Christoph, Dr., Professor für Pädagogik bei Geistiger Behinderung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, ORCID: 0000-0002-4863-7452